

Bevölkerungsantrag 104

Fortschrittliche Bahnzukunft für Luzern und Littau

Karin Simmen, Martin D. Simmen und Marcel Sigrist namens der Antragstellenden vom 23. Juli 2025

Mit dem Bevölkerungsantrag ersuchen wir den Grossen Stadtrat von Luzern, sich dafür einzusetzen, dass Luzern und seine Agglomeration eine zukunftsgerichtete Bahnerschliessung erhält. Leider ist das mit dem geplanten Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) nicht machbar.

Antrag:

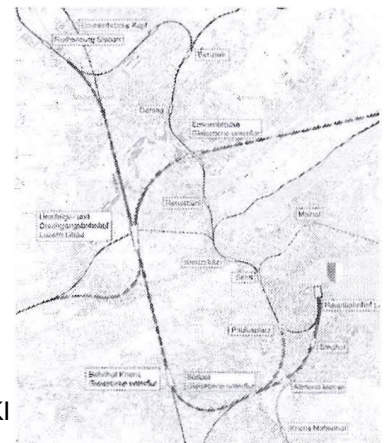
Die Stadt Luzern erstellt einen Planungsbericht, wie Luzern, Littau und die Agglomeration besser ins Nahverkehrsnetz eingebunden werden können. Der Planungsbericht gibt insbesondere Antworten:

- Vor- und Nachteile des Durchgangsbahnhofs Luzern (DBL mit 2 Etappen) für Luzern;
- Vor- und Nachteile des Eisenbahnkreuzes Innerschweiz (EKI mit 2 oder 3 Etappen) für Luzern;
- Wie das Schienennetz mit zusätzlichen Haltestellen kundenfreundlicher gestaltet wird;
- Wie Littau als Teil der Gemeinde Luzern besser ins ÖV-Netz eingebunden wird;
- Wie Umwegfahrten durch attraktive Direktverbindungen abgelöst werden.

Begründung:

Die Agglomeration Luzern wird weiterwachsen. Kriens hat ein überdurchschnittliches Wachstum, Emmen erhält ein neues kantonales Verwaltungszentrum. Pendlerwege sind oft unattraktiv mit unnötigen Umwegfahrten – d.h. fehlenden Direktfahrten – durchsetzt. Der DBL würde diese Probleme nicht beheben. Deshalb sind neue Linienführungen wie das Eisenbahnkreuz Innerschweiz (EKI) oder andere Massnahmen wichtig, fortschrittlich und zukunftsgerichtet. Der geplante DBL bringt keine Verbesserung, ist mit 3,3 Mia. Franken sehr teuer und beschert der Stadt Luzern eine 10- bis 13-jährige Riesenbaustelle mitten im Zentrum.

Gemäss Umfrage von LZ Online wird von der Bevölkerung das Projekt EKI mit 66% gegenüber dem DBL mit 34% klar bevorzugt.



Auf dieser Liste können Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Luzern, die das 18. Altersjahr vollendet und das Schweizer Bürgerrecht oder eine Niederlassungsbewilligung (Ausländerausweis C) haben, unterzeichnen. Wer den Antrag unterstützt, muss Namen und Vornamen handschriftlich und leserlich auf die Unterschriftenliste schreiben und sie unterzeichnen.